



Besuch eines besonderen „SEK“: Kürzlich besuchte uns das Senioren-Einsatz-Kommando (SEK) unserer Partnerfeuerwehr Obergünzburg. Drei Tage voller Programm, das unser Egger Didi organisierte, wurde unseren Gästen aus Bayern geboten. Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Enns, die Gedenkstelle unseres Schutzpatrons Heiliger Florian an der Enns, Besichtigung des Stiftes St. Florian mit Gruftbesuch, Besuch des Feu-

erwehrmuseums, das Paneum wurde besichtigt, und den Schluss machte eine Führung durch die Werkstätten der Firma Rosenbauer Group in Asten. Es war wirklich eine schöne Zeit mit unseren Freunden aus Obergünzburg. Danke für euren Besuch. Die Feuerwehr Obergünzburg wiederum dankt Didi und allen Kameraden aus Raffelstetten für die wunderbaren Tage! (Christoph Lang) Foto: Robert Müller



Die Bergtour des Alpenvereins Obergünzburg führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Ammergauer Alpen. Der Aufstieg vom Ammerwald ging über den Schützensteig, ein ruhiger, moderater Anstieg bei dem nur die letzten 100 Höhenmeter gute Trittsicherheit in losem Gestein fordern. Die breite Gipfelhochfläche lädt zu einer ausgiebigen Rast ein und bietet ein Panorama der Extraklasse. Foto: Marianne Lorenz

Schützenchor begeistert Publikum

Die mitwirkenden Chöre und Gruppen zeigen in Ebersbach ihre Freude am Singen.

Ebersbach Die Mehrzweckhalle in Ebersbach war beinahe zu klein für die vielen Gäste. Die Mitwirkenden des Chorkonzerts freuten sich sehr über den regen Andrang von Freunden und Interessierten. Chorleiter Rainer Harder eröffnete den Abend mit dem Lied „Griass ui Gott“, nachdem die Alphornbläser aus Ebersbach und Ronsberg bereits ein Einganglied gespielt hatten.

Abteilungsleiter Hubert Bufler übernahm die Ansprache des Schützenvereins und begrüßte Bürgermeister Lars Leveringhaus, den Präsidenten des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben (CBS)

Jürgen Schwarz sowie alle Mitwirkenden und alle Zuschauer. Durch das Programm führte Georg Mayr mit viel Humor und Charme.

Das erste Lied war „Ich bin ein freier Wildbretschütz“. Danach ging es im Allgäuer Dialekt weiter. Mit „Hab Sonne im Herzen“ und „Bayazzo“ schloss der Schützenchor den ersten Teil des Konzerts ab.

Jürgen Schwarz, der Präsident des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben, berichtete von der langen Geschichte des Schützenchors. Bei den geselligen Schießabenden der Ebersbacher entstand einst die Idee, einen Chor zu gründen. Der

Männerchor hatte seinen ersten Auftritt 1976 bei der Schützen-Weihnachtsfeier. Was bis heute konstant blieb, ist die Freude am gemeinsamen Gesang bei vielen Veranstaltungen in der ganzen Region. Jürgen Schwarz überreichte Michael Neffzger, der seine 70-jährige Chorverbandsmitgliedschaft feiern konnte, eine Urkunde im Namen des CBS. Spätestens in drei Jahren zum 50-jährigen Bestehen des Schützenchors möchte er gerne wieder nach Ebersbach kommen.

Die Alphornbläser und die vielfältigen Stimmen von Schall & Schmauch leiteten den zweiten

Teil des Konzerts ein. Als Mitglied im CBS hatte der Chor mit fröhlichen Liedern wie „If you want to sing out“ ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie überzeugten besonders mit ihrer Version von „Don't stop me now“. Die Ebersbacher Vielharmoniker lockerten mit ihrer talentierten schauspielerischen Einlage den kurzweiligen Abend auf.

Etwas ernster wurde es mit der Polka „Dann und Wann“, die der Schützenchor mit Jasmin Einsiedler am Akkordeon zum Besten gab. Der „Kriminal-Tango“ mit Sonja Weinbrenner am Piano brachte italienischen Flair in die Halle. Schall



Michael Neffzger (links) nimmt von CBS-Präsident Jürgen Schwarz eine Urkunde entgegen, im Hintergrund der Schützenchor. Foto: Stefanie Kraus

& Schmauch kam mit „White winter hymnal“ und tänzerischen Einlagen, bei denen man die Freude am Singen spüren konnte, zurück auf die Bühne. Zum Schluss ließen sie das irische Lied „Finnegans wake“ erklingen, bevor beide Chöre mit „Hoamgeh voller Freid“ noch einen gemeinsamen Auftritt hatten.

Nach langem Applaus bedankte sich Hubert Bufler bei allen Mitwirkenden und überreichte Geschenke. Die Alphornbläser begleiteten die Zuschauerinnen und Zuschauer noch mit einigen Liedern und beendeten den gelungenen Abend. (Stefanie Kraus)



Es war wieder soweit und die alljährliche Aktion „Sauberes Ostallgäu“ fand beim Jugendrotkreuz Marktoberdorf in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Marktoberdorf statt. Nachdem wir auf der Buchel und im Hochwieswald Müll gesammelt hatten, stärkten wir uns mit Pizzen. Dieses Jahr haben wir viel weniger Müll gefunden, was uns alle glücklich stimmte. Vielen Dank an alle Helfer! Text: Anna-Lena Schöps/Foto: Kim Schulze

Kirchen, Wirtshäuser und Gesang

Liederkranz besucht geschichtsträchtige Orte und singt im Kloster Weltenburg. 47 gut gelaunte Obergünzburgerinnen und Obergünzburger sind mit von der Partie.

Obergünzburg Der Liederkranz Obergünzburg hat erstmals seit der Pandemie wieder einen mehrtägigen Ausflug unternommen. 47 gut gelaunte Sänger mit Partnern und einigen Freunden des Liederkranzes brachen am frühen Vormittag nach Regensburg auf.

Das Programm des Tages umfasste unter anderem eine Stadtwanderung, einen kurzen Auftritt

vor dem Rathaus und eine abendliche Einkehr im Biergarten des Spitals. Frisch gestärkt durfte dann auch der musikalischen Freude am Singen freier Lauf gelassen werden.

Der Samstag stand im Zeichen des Klosters Weltenburg. Die Schifffahrten von und nach Kelheim brachten bereits gute Laune. Als Höhepunkt wurde uns die Ehre

zuteil, die Lieder „Ave Maria“ und „Vater unser“ in der Klosterkirche St. Georg in Weltenburg vorzutragen. Abgerundet wurde der Tag noch vom Besuch der Befreiungshalle und einem zünftigen Abendessen im „Kneitinger“ bei vielen schönen Liedern.

Bevor es am Sonntag mit dem Bus wieder zurück in die Heimat ging, konnten sich alle im Haus der

Bayerischen Geschichte an den Exponaten vieler Jahrzehnte erfreuen.

Nach einer abschließenden Einkehr im Oberbeurer Engel, also in heimatlichen Gefilden, gelangte die Gruppe abends wieder in Obergünzburg an und hatte viele schöne Erinnerungen im Gepäck, von denen noch lange gezeht werden kann. (Tobias Paolini)



Die Ausflugsgruppe aus Obergünzburg besuchte auch die Befreiungshalle bei Kelheim. Foto: Tobias Paolini

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das **Allgäuer Vereineportal** macht die Pressearbeit für Vereine und

Institutionen in der Region leichter – der Weg ist ganz einfach: Klicken Sie auf der Seite **www.allgäuer-zeitung.de** oben in der Kopfleiste auf „Vereineportal“. Oder gehen Sie direkt auf **vereineportal.allgäuer-zeitung.de** Dort haben wir Anleitungen für die Anwendung bereitgestellt. Außerdem gibt es hier Antworten auf häufige Fragen (FAQ) und eine detaillierte Beispielliste, welche Inhalte dort Platz haben werden.